

381007 Fürst Ludwig

669

Gegen dem Fort-Jagenden bedancket sich der Nehrende bestes fleisses, das er ihn vom 1./11. Herbstmonats, so den andern dieses eingeliefertt mitt einem gesellschaft brieflein¹ begrussen wollen, erfreuet sich seines guten auffwesens, mitt angeheftem wuntsch, das es ihme fortjagenden sonsten auch mitt den seini-gen nach seinem selbst-eigenen begehren und verlangen ergehen möge: das anderweit gefoderte gesellschaftsbuch² wolte der Nehrende gern überschicken, weill aber deren stücke keine^a mehr vorhanden, auch wegen der eingefallenen beschwerlichen und^b noch wehrenden Kriegsläufe solches nicht wieder zum druck auffgelegett werden können, unangesehen die gesellschaft noch immer hatt zugenommen^c, und bis diese stunde an ein³ dreyhundertt vier und zwanzig personen gelanget,⁴ so hoffet der Nehrende bey dem FortJagenden hierunter fur diesmall bester massen entschuldigett zu sein: Es möchte auch^d Nehrender zwart an bewusten gesellschaft⁵ begherter massen gerne schreiben, weill aber die sicherheit solche schreiben fort zu bringen gar nichtt vorhanden, so muss er es bis zu derselben^e gelegenheit anstehen lassen, und sol zu einer solchen si-cheren zeit nicht vergessen werden.

Es ist fur^f eine wenige zeit beygefugtes Reimgedichte⁶ herauskommen,^g des- sen der fortjagende hiermitt theilhaftig gemacht wirdt: Also werden auch in kurtzen andere feine sachen ans tagelicht kommen, insonderheit das buch Hiob⁷ in dergleichen Reimen mitt nutzlichen lehren uber iedes Capittel uberge- setzt; Wan dan dem fortjagenden belieben möchte jemandes in der nähe, son- derlich zu leipzig⁸ zu nennen, deme dergleichen zuzustellen, sollen^h ihme so- thaneⁱ bucher und stücke vom Nehrenden dahin willig ubermachet werden. In dessen befiehlt fortJagenden der Nehrende in den sicheren schutz Gottes des allerhöchsten, und verbleibet

Des^j fortjagenden freundwilliger gesellschaftler

Der Nehrende

Geben in der Kesselstadt⁹ am Amelien tag¹⁰ den 7. Weinmonats 1638.

T a *Eingefügt für* <nicht> – b *Bis* wehrenden *am Rand ergänzt*. – c *Eingefügt*. – d *KE* noch – e *Eingefügt für* <entstehender> – f *Folgt* <war> – g *Folgt* <davor> – h *KE* solten – i sothane bücher und stücke *eingefügt für* <dergleichen sachen> – j *Passus fehlt in KE*.

K 1 Unbekanntes Schreiben in Sachen und im Stil der FG durch den Herren Hans Georg v. Wartenberg (FG 143. Der Fortjagende) an F. Ludwig (Der Nährende) gerichtet.

2 *GB 1629/30*. Nach der Mitteilung in 380810 hatte F. Ludwig erst kürzlich noch ein Exemplar wohl dieses Werkes Hz. August v. Sachsen-Lauenburg (FG 294) schicken können. Vgl. 380810 K 4 u. *Conermann I*. Ein erweiterter, jedoch nicht illustrierter Druck des *GB 1629/30* erschien erst 1641.

3 Ungefähr. S. 380110 K 6.

4 Bis auf Curt v. Börstel (FG 324), der am 24.9.1638 mit der Hänselungszeremonie in die FG aufgenommen worden war. Vgl. 381006 K I 1.

5 Unbekannt.

6 F. Ludwigs 1637 (und wiederum 1643) erschienenenes Lehrgedicht „Kurtze Erzählung